

## Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 26.02.2015

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 22.10 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

### **TOP 1: Bürgerfragestunde - nichts**

### **TOP 2: Haushaltsentwurf 2015**

Ordner werden verteilt zur Vorbereitung

### **TOP 3: Abstandsflächensatzung für den Bereich des "SO Forschungs- und Hochschulgeländes"**

Satzung wird mit einer Gegenstimme (Hr. Adolf) verabschiedet.

### **TOP 4: Brunnenanlage für den Rathausplatz**

Bgm. und Hr. Zettl erläutern das Konzept, das weit über eine herkömmliche Brunnenanlage hinausgeht.

Hr. Ascherl fragt, ob das mit einem Sparhaushalt vereinbar ist, obwohl er nicht grundsätzlich gegen Verschönerung ist.

Bgm. entgegnet, dass man mal anfangen muss mit den Maßnahmen, das Zentrum zu verschönern.

Hr. Krause: Man darf bei der Technik nicht sparen, damit Brunnen robust ist. Spielplatz-Grundstück wird auf absehbare Zeit nicht verwertet. Positiver Akzent.

Herr Kraft: Auch der Architekt Prof. Betsch wollte, dass hier noch zusätzliche Einrichtungen kommen. Wasserspiele sind attraktiv. Fragt, warum Achsen asphaltiert werden. Schlägt vor, Alternativen zu prüfen.

Hr. Dombret: Vorhaben ist schön, aber man kann es sich bei einem Sparhaushalt nicht leisten.

Hr. Adolf: Zentrales Ziel ist Belebung der Ortsmitte. Und dieser Brunnen kann dem dienen. So groß ist die Ausgabe nicht. Evtl. lässt sich die Geschäftswelt im Rahmen von Sponsoring gewinnen.

Hr. Grünwald: Wir brauchen an der Stelle die Belebung nicht, v.a. nicht durch Wasserspiele. Bäume ja und Aufwertung des Spielplatzes.

Hr. Biersack: Fragt, ob Bgm. deshalb heute auf Haushaltsrede verzichtet hat, um sich jetzt nicht zu widersprechen. 120.000 Euro sind eine beträchtliche Summe, gerade wenn Pflichtaufgaben, etwa in der Schulsanierung, hinten gestellt werden.

Hr. Riedl: Keine vordringliche Aufgabe; Rathausplatz ist gut genug belebt. Wann kommt Sanierung bei Kastanien am Bürgerplatz?

Hr. Biersack: Die heute vorgelegten Zahlen stimmen nicht, Entscheidung sollte vertagt werden.

Bgm. betont, dass heute entschieden werden muss, damit Brunnen für die 1100-Jahrfeierlichkeiten im Sommer fertig wird.

dafür: 12 (SPD, Grüne, BfG), dagegen: 9 (CSU, FDP, UG)

### **TOP 5: EWG**

Hr. Nolte erläutert Projektstand

- Ergebnisse bleiben hinter Planungen zurück wg. weniger Neukunden, weniger Wärmeabsatz, geringerer Energiekosten
- Aber auch Einsparungen, z.B. durch Blockheizkraftwerk
- Vertrieb ist sehr aktiv, aber Heizungsumstellung ist große Entscheidung, die bei potentiellen Kunden reifen muss.
- Unterstützend ist EnEV usw., v.a. neue Grundsatzvereinbarung eon-Stadt (deshalb dieses Jahr positives Rechnungsergebnis)

- Rücklaufzeittemperatur ist niedriger als in Planungsannahme (je niedriger desto besser, weil mehr Energie genutzt wurde) und wird weiter verbessert.

Hr. Kraft fragt nach Verlegung von Rohren in Mühlgasse.

Hr. Nolte antwortet, dass die Maßnahme nach hinten gerutscht sei: 2017/18

Hr. Denner erläutert weiter den Business-Plan

- ist angepasst an realistisches Wachstumstempo
- weiterhin Zinsbelastungen
- vorsichtiges Wirtschaften
- 2017-2020 voraussichtlich Zwischenfinanzierungsbedarf, den EWG selbst trägt

Hr. Dombret: Immer wieder so, dass Prognosen zu optimistisch sind was Neukundengewinnung und Absatz angeht. Wie hoch ist der Grad des Optimismus diesmal?

Werden Gesellschafter nicht in Anspruch genommen?

Hr. Denner: Plan ist ambitioniert, aber nicht unerfüllbar.

Hr. Nolte hebt hervor, dass die Einsparungen das Ergebnis verbessert haben, auch wenn Neukundengewinnung nicht so erfolgreich war. Versuchen über ökologische Argumente ihren Vertrieb zu stützen. Die großen Objekte sind schwer prognostizierbar, das macht auch den Businessplan schwierig.

Hr. Adolf: Seit 2008 werden Erwartungen nie erfüllt. Gegenüber letztem Planansatz fehlen 25% Wärmeabsatz. Zeigt, dass hier nicht solide geplant wird. Woher kommen die jetzigen Annahmen über die Steigerungsraten, z.B. 50 % mehr in 2015 als in 2014?

Hr. Denner: Annahmen beruhen auf bereits getätigten Abschlüssen, anderen Witterungsbedingungen als in 2014 und den Aussichten auf bestimmte Projekte.

Hr. Nolte ergänzt das an Beispielen. Aus dem operativen Geschäft werden schon jetzt schwarze Zahlen geschrieben. Nach aktueller Planung ist kein Nachschuss der Gesellschafter eingeplant.

Hr. Braun fragt nach positiven Argumenten für EWG, die man auch an Bürger weitergeben kann.

Hr. Nolte verspricht weitere Informationen. Beispiel: Kommunikationszone. Bei so großem, dichten Baugebiet geht es nur über eine zentrale Versorgung mit regenerativer Energie.

Hr. Krause setzt auf genaue Beobachtung der Entwicklung. Man geht davon aus, dass EWG jetzt selbständig laufen kann.

Zustimmung zum Wirtschaftsplan bei 2 Gegenstimmen (Grüne).

## **TOP 6: Antrag und Vorschläge zur Ehrung von Altbürgermeister Karl**

Jochen Karl wird vom Bgm. eingeladen, das Wort zu ergreifen.

Er wirbt für einen einstimmigen Konsens. Persönlich wäre ihm Namenszusatz zur U-Bahnstation am liebsten. Denkt aber, dass unter gegebenen Umständen eine zeitlich gestaffelte Lösung gut ist - wie in Vorlage.

Hr. Grünwald ist für "Bürgermeister-Karl-Platz" wegen der Tradition und weil später der Name nicht mehr so bekannt sein wird, aber er besteht nicht darauf.

Hr. Braun sagt, dass der Titel "Bürgermeister" für sich noch nichts aussagt und deshalb auch nicht notwendig ist, sondern dass die Erinnerung immer über die Verdienste lebendig gehalten werden muss.

Hr. Adolf hält Wunsch der Familie für ausschlaggebend. Möchte später auch für U-Bahnstation eintreten.

Zustimmung einstimmig zur Verwaltungsvorlage: der "Schwanenbrunnenplatz" erhält den Namen: Helmut-Karl-Platz. Das "Schererhaus" die Adresse: Helmut-Karl-Platz 2.

#### **TOP 7: CSU-Antrag wg. Verbesserung der Verkehrssituation an der Schleißheimer Str. 1-28**

einstimmig an Ausschuss verwiesen

#### **TOP 9: Mitteilungen der Verwaltung**

- Buslinie Garching zum Flughafen wird nochmals offiziell geprüft
- Auskunft zur Heilwasserqualität des Thermalwassers in Garching: "sulfidhaltige Thermalquelle"
- Anfrage Hr. Braun: Werden tatsächlich auf der Baustelle Mühlfeldweg Büsche/Bäume gefällt?
- Hr. Zettl geht dem umgehend nach.
- Hr. Ascherl fragt nach Christkindlmarkt und nach Baumpflanzaktion zur 1100-Jahrfeier
- Bgm: 4.-6. Dezember städtischer Christkindlmarkt
- Pflanzen von 11 Bäumen (gesponsert) beruht auf Vorschlag Agenda 21, Standort steht noch nicht fest.
- Hr. Kratzl fragt, ob Einsatz eines Induktionsgerätes für Schwerhörige bei SR-Sitzungen möglich wäre.
- Wird geprüft.
- Hr. Disanto: möchte städtisches Wappen für Einkaufsgutscheine, die der Gewerbeverband ausgeben wird.

Für das Protokoll:

Ulrike Haerendel, 1. März 2015